
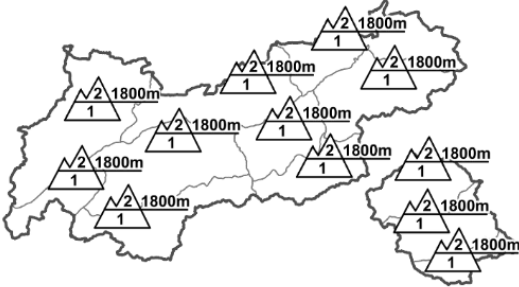












Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 10.03.2015 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 10.03.2015 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  gleichbleibend
				
WAS? - Problem  Altschnee	WO? - Gefahrenstellen  1800m v.a. Waldgrenzbereich 	WAS? - Problem  Nassschnee	WO? - Gefahrenstellen  2500m im Tagesverlauf 	Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.10 - Frühjahrssituation](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Tageszeitlichen Anstieg beachten - Vorsicht im steilen, schattigen Waldgrenzbereich

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Mit Ausnahme vom steilen, vorwiegend schattigen Waldgrenzbereich herrschen inzwischen überwiegend recht günstige Bedingungen. Die Gefahr ist am Vormittag oberhalb etwa 1800m mäßig, darunter gering. Mit Sonnenschein und Erwärmung während des Tages steigt die Gefahr am Nachmittag allerdings etwas an und wird überall mäßig. Aus sehr steilem, besonnten Gelände, dort wo die Schneedecke zunehmend durchfeuchtet wird, steigt dann die Wahrscheinlichkeit, dass Wintersportler insbesondere an schneearmen Stellen Schneebrettlawinen auslösen können. Dies betrifft W- und O-seitig v.a. einen Höhenbereich zwischen etwa 2200m und 2500m, südseitig zwischen etwa 2600m und 2800m.

Generell vorsichtig sollte man unverändert im sehr steilen Gelände der Exposition WNW über N bis ONO vom lichten Waldgrenzbereich bis zumindest 2300m hinauf sein. Dies betrifft vermehrt die Regionen der Tuxer Alpen, der Zillertaler Alpen sowie der Nördlichen Stubai- und Ötztaler Alpen. Dort können weiterhin Schneebrettlawinen durch geringe Belastung auf einer störanfälligen Altschneedecke ausgelöst werden.

Auf steilen Wiesenhängen ist in den schneereicheren Regionen auf Gleitschneelawinen zu achten. Diese Lawinen kündigen sich typischerweise durch Risse in der Schneedecke an.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Das Schönwetter der vergangenen Tage führte zu einer deutlichen Setzung und Stabilisierung der Schneedecke in besonnten Hängen zumindest in tiefen und mittleren Höhenlagen. An der Schneeoberfläche hat sich zudem inzwischen in sehr steilen Südhängen, in Osttirol vermehrt auch in West- und Osthängen ein tragfähiger Harschdeckel gebildet. Bei rechtzeitiger Abfahrt gibt's somit Firn! Schwachstellen innerhalb der Schneedecke findet man v.a. im Sektor WNW über N bis ONO vom lichten Waldgrenzbereich bis zumindest 2300m aufwärts. Dort findet man innerhalb der Altschneedecke zwischen Krusten lockeren Zwischenschichten, die als Gleitfläche für Schneebrettlawinen dienen können. In den übrigen Expositionen ist dies vermehrt oberhalb etwa 2300m der Fall. Insbesondere an schneearmen Stellen haben sich mitunter Schwimmschneenester ausgebildet, von denen eine Bruchfortpflanzung denkbar ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Bestes Berg- und Schiwetter mit Sonne pur und auch der Wind ist kein Thema. Die hohe Bewölkung vom Vortag hat sich verzogen. Der Sonnenschein wird daher nicht beeinträchtigt, es ist höchstens gering bewölkt, oft auch wolkenlos. Erst gegen Abend ziehen vom Oberland her Wolken auf. Temperatur in 2000m um 3 Grad, in 3000m -5 Grad. Meist nur schwacher Wind aus Nord.

TENDENZ

Mit Abkühlung weitere Verbesserung der Situation. Schattseitigen Waldgrenzbereich weiterhin beachten!

Patrick Nairz